

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 20. August 1892.

Verkauf des Amtsblatts: In den Buchhandlungen und bei den Postämtern.

Verkauf des Amtsblatts: In den Buchhandlungen und bei den Postämtern.

Amtsliches.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortspolizeibehörden.
Mit Rücksicht auf die Verbreitung der asiatischen Cholera in Russland werden die Ortspolizeibehörden auf die Ministerialverfügung vom 2. August 1884, betr. Maßregeln wider die Cholera aufmerksam gemacht und angewiesen, von jedem Ausbruch der Krankheit, bezw. von dem Verdacht des Ausbruchs derselben sofortige Anzeige hierher zu erstatten.
Die in der Min.-Verf. vom 2. Aug. 1884 getroffenen Desinfektionsvorschriften werden ebenso wie die Befehle über das Verhalten während der Dauer der Choleraepidemie (§ 30 der Min.-Verf.) einer Revision unterworfen, deren Ergebnis demnächst bekannt gegeben wird.
Ein hinreichender Grund zur Ergreifung der in § 8 der Min.-Verf. vom 2. Aug. 1884 vorgeordneten Maßregeln liegt vor erst nicht vor.
Schorndorf, den 17. August 1892.
A. Oberamt. Einzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Diejenigen Ortsbehörden,
welche mit Beschleunigung des oberamtlichen Auftrags vom 6. d. Mts., betr. die Festsetzung von Sportkassenverhältnissen für die in dem Zeitraum vom 1. April 1891 bis 1896 verfallenden Rechnungen, im Rückstande sind, werden an Erstattung des verlangten Berichts erinnert.
Schorndorf, den 17. August 1892.
A. Oberamt. Einzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart. Die Pionier-Übung bei Mainz ging gestern zu Ende und die fremden Pionier-Bataillone kehren heute in ihre Garnisonen zurück. Das Bataillon Pionier-Bataillon Nr. 13 fuhr heute früh 5 Uhr 40 Min. mit Militär-Extrazug von Rehrbach über Mannheim, Schwellingen, Bretten ab und trifft auf

in Moras, zeigt dieselbe hier morgen früh an und erwartet die weiteren Weisungen; hier ist Euer erster Monatsgehalt und Cure Karte. Vater Martin, ich danke Euch!
Bibocq machte einladende Handbewegung gegen Bennoit, Geld und Karte zu nehmen. Dieser kam der Aufforderung nach. Er und Martin verabschiedeten sich mit einer stummen Verbeugung.
„Das wäre überstanden!“ seufzte Bennoit, als beide draußen angekommen waren, „nun kann ich Euch meine Schuld abtragen, Vater Martin.“
„Nicht doch, Freund!“ antwortete dieser, „das hat Zeit, gehen wir jetzt noch eine Wohnung für Euch zu suchen, dann mögt Ihr für mich thun, was Ihr wollt.“
Bennoit murmelte etwas von Dank.
Eine entsprechende Wohnung war bald gefunden und Martin verabschiedete sich von dem neuen Agenten der Kriminal-Polizei.
Bennoit blieb in seiner neuen Wohnung nicht lange; er verließ dieselbe, um sich in ein Spielhaus zu begeben, wo er ein Mittagessen zu

sich nahm und nach der Mahlzeit noch einige Zeit hinter einem Schoppen Wein sitzen blieb.
Das Haus war wenig besucht, Bennoit konnte daher, was er vielleicht auch wollte, seinen Gedanken nachhängen, und blühte deshhalb träumerisch sinnend vor sich hin. Vielleicht suchte er sich mit dem vollbrachten Schritt auszuöhnen.
Als er den leichten Wein endlich zu sich genommen, brach er auf und ging direkt dem Stadttheater zu, welchen er heute schon einmal besucht hatte. Hier erkundigte er sich bei einem Minzipalgardisten nach dem Bureau der Polizei des Viertels und begab sich auf dasselbe.
Der ehemalige Sträfling machte in seiner neuen Ausstattung ganz den Eindruck eines harmlosen einfachen Bürgers; nebenbei zeigte er jetzt eine vollkommene Sicherheit des Benehmens.
Als er das Bureau betreten, fragte ihn einer der Beamten, was er wünsche.
Bennoit zeigte seine Karte vor. „Eine Erkundigung einziehen.“ antwortete er zugleich; „bitte, sagen Sie mir, wenn das Palais Nr. 6 am Vendôme-Platz gehört, und wer es bewohnt?“
Fortsetzung folgt.

Der falsche Graf.
Kriminal-Roman von Karl Schmeling.
(Fortsetzung.)
„Ich schulde Monsieur Martin den Auszug, den ich trage und das letzte Nachtquartier.“
Bibocq zog eine Schaufelle auf, nahm Geld heraus und zahlte es vor sich hin. Dann nahm er eine Karte, schrieb etwas darauf und legte sie neben das Geld.
„Nunmehr vervollständigte er das Protokoll, welches er nach den Aussagen Bennoit begonnen hatte.
Noch ehe er mit dieser Arbeit zu Ende war, kloppte der fortgeschickte Agent zurück und legte ein Altkleid neben den Kommissar hin.
Bibocq nahm dasselbe nach einiger Zeit vor sich, blätterte und las darin.
„Es ist alles richtig!“ sagte er endlich, das selbe fortsetzend, „Monsieur Bennoit, Ihr seid als Agent der Kriminal-Polizei von Paris angeheilt. Für heute mögt Ihr gehen, Eure hässlichen Einrichtungen zu treffen. Nehmt Eure Wohnung

Steuer-Einzug.

Am Montag den 22. d. Mts., von vormittags 7^{1/2} bis nachmittags 12 Uhr und von nachmittags 2-5 Uhr
Amts- und Gemeinde-Anlagen pro 1. April 1892/93 auf dem Rathaus dabier statt und werden die Steuerpflichtigen hierdurch zur Bezahlung dringend aufgefordert.
Den 10. August 1892.

Stadtpflege Schorndorf.

Ich beehre mich, meinen verehrl. Kunden anzuzeigen, daß ich nunmehr mein Haus und Geschäft dem Herrn Kaufmann Ernst Kiess, Sohn des † Hrn. Seifensieder Kieß hier, übergeben habe.
Es geziemt mir bei diesem Anlasse meinen werten Abnehmern bestens zu danken; insbesondere aber ist es mir ein Bedürfnis, all den werten Kunden, welche meinem Hause in vieljähriger, treuer Anhänglichkeit und vollem Vertrauen zugehan waren, meinen verbindlichsten Dank zu... Ausdruck zu bringen.
Ich verbinde damit zugleich die Bitte, auch meinem Herrn Nachfolger, von dem ich die Ueberzeugung gewonnen habe, daß er das Geschäft in ganz reeller Weise weiter zu führen bestrebt ist, mit Vertrauen entgegenkommen zu wollen.
Meine Wohnung befindet sich vorläufig in meinem jetzigen Hause.
Schorndorf, 16. Aug. 1892.

Louis Reinert.

Wie aus Obigem ersichtlich, habe ich mit heutigem das bisher von Herrn Louis Reinert betriebene **Manufacturwarengeschäft** übernommen. Das Lager ist teilweise schon wieder ergänzt und wird im Laufe dieses Monats auch für die Spätjahr- und Winterjahre noch weiter sortiert werden. Ich bemerke ausdrücklich, daß ich es mir zur Aufgabe gemacht habe, bei billigt gestellten Preisen das Geschäft, wie bisher von meinem Hrn. Vorgänger auf ganz reeller, solider Grundlage weiterzuführen.
Indem ich mir erlaube, zum Besuch meines Lagers freundlichst einzuladen, gebe ich die Versicherung, daß es mein angelegentlichstes Bestreben ist, das Vertrauen des tit. Publikums zu erwerben.

Ernst Kiess.

Medicinal-Deffert- und Trink-Weine.

1/1 Flasche mit Glas	1/1 Flasche mit Glas
Vino da Pasto	Malaga (braun u. rotgold.)
Barletta superiore	Dry Madeira
Smayner Sühweine (Ersatz für Totayer)	Auster Ausbruch (ung. Süßw.)
Portwein (echt franz. Rotw.)	Totayer Ausbruch 75 S. M. 1
Offener (echt ungar. Rotwein)	Gimmelsberg. (Pfalz. Weißw.)
Erleaner	Ungsteiner
Carlswitzer	Deidesheimer
Gläser Rotwein	Forster Traminer
Marjala & Xeres (Sherry)	Forster Auslese
	Hiersteiner
	Hidesheimer
	Champagner Marie Reist

Carl Horn Wein-Eu-gros-Geschäft in Nürnberg.
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork, Stanklochkapsel und Glasfegel tragen, nur dies bietet Garantie für Echtheit.
Schorndorf bei Conditor Moser. Schmidt's Nachfolger.
Niederlagen auf Plätzen, wo noch nicht vertreten, gesucht.

Cement-Röhren

Besten Portland-Cement-Röhren, Wasser-Röhren, Kanalarbeiten, Kesselschweißarbeiten, etc. etc. etc.
Krauß & Mühlh. Unter den Eichen.

Der auf Donnerstag den 18. d. Mts., vormittags 9 Uhr nach **Baltmannsweiler** ausgehiebene Verkauf einer Kuh unterbleibt.
Gerichtsvollzieher Moser.

Nächsten Samstag den 20. d. Mts., morgens 7^{1/2} Uhr wird auf dem Rathaus in **Grumbach**

1 vollständiges Bett samt Bettlade im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzahlung verkauft.
Gerichtsvollzieher Moser.

Am Samstag d. 20. d. Mts., nachmittags 1 Uhr werden auf dem Rathaus in **Dietersdorf** im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:

ca. 12 Ctr. Futter & 2 Fässer von 150 und 300 Ltr. Gehalt.
Gerichtsvollzieher Moser.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife von Bergmann & Co. Berlin u. Pflzt. a. M.

übertrifft i. ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d. Hautpflege alles bish. dagewesene. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hautausschläge wie Flechten, Finnen, r. Flecken, Mittesser, Sommersprossen etc. Stück 50 Pf. bei C. Fischer, Seifensieder.

800 Mfr. à 5% gefischt gegen gute Sicherheit ins Oberamt Schorndorf durch **Koller & Weitingger**, Heilbronn.

2400, 1800 & 1000 Mark werden gegen I. unterpf. Sicherheit für pünktl. Zinszahlung sofort oder später anzunehmen gesucht.
Informationscheine können bei der Exped. ds. Bl. eingesehen werden.

Einen kräftigen **M o st** hat imweise herzugeben **Obermüller jun.**

Schlachten. **7 Eimer Apfelmoss** hat zu verkaufen **Auwärter**, Hirschwirt.

Guten Most verkauft Zwiweisse **Dipping**, Bäcker.

Ein jüngerer **Bäckergeselle** kann sogleich eintreten bei **Obigem.**

Bestes Balstaler Pergament (endlos) empfiehlt billigt **C. W. MAYER'sche** Buchdruckerei, Buch- & Papierhdt.

100.000 Stück Sätze für Kartoffeln, Getreide etc., einmal gebraucht, groß, ganz u. hart, à 25 r. 30 s. Probekübeln u. 25 Stück versendet, nur Nachnahme u. erbittet Angabe d. Wohnort.

Wag Mendenhausen, Götzen i. Anh.

Miet-Verträge sind zu haben in der **C. W. Mayer'schen** Buchdruckerei.

Abbitte

Wegen der gegen die Ehefrau des **Gottlieb Wüller**, Bauers hier ausgesprochenen Verleumdungen leiste ich hiemit Abbitte.
Steinbrunn, den 15. Aug. 1892.
Gottlieb Thieringer.

Schultheißenamt Steinberg, Schömbig.

Heute Abend frische **Leber-Würste** bei **Kauppe, Metzger**.

Heute Mittwoch abend frische **Leberwürste**, bei **Schaal, Metzger**.

Asphalt,

Dachpappen, beste Qualität, Asphaltzähren, Isolirpappen, Isolirtafeln, Solzement, Dachtheer, Carboltheer u. f. Holzankrich **Richard Pfeiffer**, Stuttgart. Asphalt- & Theerprodukt-Fabrik

Weil u. Eicherts **Bettbestreichwachs** fertig zu sofortigem Gebrauch empfiehlt in stets frischer Ware. **G. Raichinger**.

Ein junges **Dienstmädchen** auf sofort oder bis November zu mieten gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

In der Nähe des Krankenhauses ging eine neue graue **Ericothase verloren**, der redliche Finder wird er sucht, solche gegen Belohnung bei der Redaktion abzugeben.



Jul. Schrader's Most-Substanzen in Extraktform. Allein leicht bereitet und zu haben v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen und gesunden Hausrinks (Mosts).
Einfachste Handhabung, alles kochen, Durchsiehen etc. undicht.
Für Port. zu 150 Liter = 1/2 Eimer = 1 Ohm mit genauer Gebrauchsanweisung überall hin franco M. 3.20.
Alleinige Niederlage in der **Gaupp'schen Apotheke**, Schorndorf.

Das allein ächte **Kölnische Wasser** von **Johann Maria Farina**, gegenüber dem Friesenplatz, ist nur bei **Carl Schäfer**, Marktplatz, zu haben.

nun von den Ehrengästen die Ausstellung besichtigt. Die Ehrengästen waren sichtlich überrascht von dem Gebotenen und es herrschte nur eine Stimme der Anerkennung. Die Ausstellung bleibt bis 2. October geöffnet.

Heidenheim. Der Pfarrer Herr H. H. in Heidenheim hatte für den kranken Bahnwärter den Nachdienst übernommen, scheint aber auf dem Posten eingeschlafen, beim Gerannah des Güterzuges Nachts 10 Uhr auf die Bahnlinie geraten und von dem Zuge erfasst worden zu sein. Seine entsehlte verstümmelte Leiche wurde in der Nähe des Uebergangs bei Bergenweiler aufgefunden.

Neresheim. In den letzten Tagen vollzog sich die Vereinigung der bisher selbständigen Gemeinde Schloß Neresheim mit der Stadt Neresheim. Seltsame Geschehnisse hatten die Wege der beiden ursprünglich zusammengehörigen Gemeinwesen zwei Jahrhunderte hindurch getrennt gehalten. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts trat das Kloster Neresheim dem Grafen von Dettingen, um sich von dessen lästiger Schutzherrschaft zu befreien und die längstverheißene Reichsmittelbarkeit zu erlangen, die Stadt Neresheim mit dem überwiegenden Teil seiner Besitzungen ab. Der Reichsdeputationshauptschluß (1803) brachte die Abtei zu dem damals noch reichsunmittelbaren Fürstentum Thurn und Taxis und wandelte die Klosterzelle in ein fürstliches Schloß. Nachdem in den Rheinbundsjahren Johann die Besitzungen des Fürsten Thurn und Taxis sowohl als auch des Grafen von Dettingen unter das württ. Szepter gelangt waren, wurde der Versuch gemacht, Stadt und Schloß (Kloster) Neresheim wieder zu einer Gemeinde zu vereinigen; die Patrimonialgerichtsbarkeit jedoch, welche den Standesherrschaften in ihren Territorien verblieben war, durchkreuzte diesen Plan und die Trennung blieb fortbestehen, auch nachdem das Jahr 1848 jene Hoheitsrechte beseitigt hatte. Erst im abgelaufenen Jahre kam die Frage der Vereinigung wieder in Fluß und nach langwierigen Verhandlungen auch zum Abschluß. — Die Schloßgemeinde zählte kaum 120 Einwohner und war wohl die kleinste unter den Gemeinden Württembergs. Die endliche Wiedervereinigung stellt sich als ein durchaus naturgemäßer Vorgang dar und ist um so freudiger zu begrüßen, als sich sehr wesentliche Erleichterungen der öffentlichen Lasten für beide Teile im Gefolge hat.

Calw. Im Hinterhaus des Gasthauses zur Jungfer entstand ein Brand, der aber nach Verlauf von 2 Stunden gelöscht war.

Deutsches Reich.
Berlin. 17. August. Prinz Leopold von Bayern ist in Begleitung seines Adjutanten Frhrn. v. Gebhart abends 9 Uhr hier angekommen und von dem bayerischen Gesandten Grafen Berchtesgaden, dem bayerischen Militärbevollmächtigten Generalmajor v. Haag, den Offizieren des Generalstabes der vierten Armeekorps und den Sekretären der bayerischen Gesandtschaft am Bahnhof empfangen worden. Der Prinz trug die Uniform seines westfälischen Dragoner-Regiments.

Das Garde-Füsilier-Regiment kann sich eines modernen Mucius Scävola rühmen, bei dessen Offiziercorps der Kaiser kürzlich das Mittagmahl einnahm. Die Voss. Ztg. bringt darüber folgende Mitteilung, die wohl kaum in weitere Kreise gedrungen ist: Es war am 14. Aug. 1870, als das Regiment auf französischem Boden in Arroye Quartier nahm. Die Offiziere fanden Unterkunft in einem leeren Schloß. Ein Feuerwerk wurde in den Kellern des Schlosses Wein gefunden. Man beschloß, ihn an die von den langen Marschen ermüdeten Mannschaften des Regiments auszugeben. Der Oberst v. Craker und der Major v. Schmeling leiteten die Ausgabe des willkommenen Getränkes. In dem Keller, wo sich Major v. Schmeling befand, lagerte auch Spiritus. Zahlreiche Soldaten drängten zu den Fässern hin, um das Quantum Wein in Empfang zu nehmen. Plötzlich geriet durch irgend welche Unvorsichtigkeit ein der Spiritusfässer in Brand. Eine furchtbare Explosion, welche viele Menschenleben gekostet hätte, stand bevor; denn das Spund des betr. Fasses stand offen. In diesem kritischen Augenblick sprang schnell entschlossen der Major v. Schmeling hinzu, senkte die bloße Hand in die Flammen hinein und hielt damit, bis jene gelöscht waren, das Spund zu, so daß eine Explosion vermieden wurde. Wiewohl der Major bedeutende Brandwunden davongetragen, rückte er nicht desto weniger am 18. Aug. in die Schlacht. Von Fieberfrost geschüttelt, kommandierte er bei dem Sturm auf St. Marie aux Chenes und bei dem darauffolgenden Vorgehen gegen St. Privat. Hier erlitt dieser moderne Mucius Scävola der Tod; in nächster Nähe des damaligen Generals, jetzigen Generalfeldmarschalls v. Bapa, traf ihn die tödliche Kugel in die Brust, und mit den Worten: „Ich bin tot!“ sank der brave Offizier vom Pferde.

Ausland.
Die Bevölkerung des Kantons St. Gallen hat das Civilbestattungsgezet mit unentgeltlicher Beerdigung und Erlaubnis zur

Leichenverbrennung vermutlich aus religiösen Bedenken mit 18 745. gegen 16 709. Stimmen verworfen.

London. 17. Aug. Nach amtlicher Meldung hat sich das Cabinet Gladstone folgendermaßen konstituiert: Gladstone erster Lord des Schatzes und Großsegelebewahrer, Vertheil Lord Grosvenor, Kimberley Staatssekretär von Indien, Rosebery Auswärtiges, Leighton-Strachey, Cannermann Krieg, Spencer Adminalitätslord, Harcourt Kanzler der Schatzkammer, John Morley Staatssekretär von Irland.

Eine dunkle That. Am 27. Juli fand ein Kupferschmiedegessele aus Emmerich in der Nähe dieses Orts am Ufer des Rheines ein mit einer Schnur zusammengebundenes Paket, das außer einer Anzahl Schuldverschreibungen Wertpapiere im Betrag von 50.000 M. enthielt. Die Polizeibehörde von Emmerich benachrichtigte das Berliner Polizeipräsidium von diesem Fund. Dieses stellte fest, daß diese Wertpapiere einer in Berlin wohnenden Frau G. gestohlen worden sind. Von ihrem Verluste erhielt Frau G. erst durch die Polizei Kenntnis. Frau G. hatte die Papiere in einem Geldschrank bewahrt, der sich in einem Keller des Hauses befand. Dieser Geldschrank ist mit einem Nachschlüssel geöffnet und außer den Papieren sind aus demselben noch Goldsachen im Wert von 3000 bis 4000 M. gestohlen worden. Wahrscheinlich ist die That 23. Juli verübt worden, während die Tochter der Frau ihre Hochzeit feierte. Der Dieb ist ein junger Schriftföhrer, der bei Frau G. beschäftigt war. Er hatte sich für den 23. Urlaub erbeten, um eine Landpartie mitzumachen, und ist seitdem nicht wieder gesehen worden. In der Nähe der Stelle, wo das Paket mit den Wertpapieren gefunden wurde ist auch die Leiche eines jungen anständig gekleideten Mannes im Alter von 24—28 Jahren aufgefunden worden. Die Persönlichkeit hat bis jetzt in Emmerich nicht festgestellt werden können, doch ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß es die Leiche des Diebes, und daß er selbst einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

× **Schorndorf.** 19. Aug. Gestern wurden von Wgr. Steinekel die ersten reifen Trauben in das Gasthaus z. Krone geliefert.

Das Unterhaltungsblatt der Jugendfreunde wird erst in nächster Nummer beigelegt.

Die Redaktion.

2400, 1800 & 1000 Mark

werden gegen I. unterpf. Sicherheit für pümtl. Binszähler sofort oder später aufzunehmen gesucht. Informativschreiben können bei der Exped. ds. Bl. eingesehen werden.

Schorndorf.
Wegen begonnener Milchhandel haben die Unterzeichneten drei jüngere halbrüchtige, im Nutzen und Zug sehr gute

Rühe,
Christian Mangold, Christian Schwegler.

Eine tüchtige **Schaffkuh,** mit dem vierten Kalb trüchtig, und eine trüchtige **Kalbel** hat zu verkaufen wer, sagt die Redaktion.

Eine großtrüchtige **Kalbel** hat zu verkaufen G. Vödtle.

Unterurbach. Sechs junge, schöne **Gänse** hat zu verkaufen Leonhardt Schumber.

Geradstetten. Unterzeichneter hat einen gut erhaltenen **Mahltrug samt Stein** um billigen Preis zu verkaufen, sowie einen starken **Auhwagen** mit eisernen Achsen samt Zugochr. Karl Schwarz, Bäcker.

Neubronn. Zwei gut erhaltene **Ovalfässer,** eines mit 2222 L. und das andere mit 620 Ltr. sowie ein **Kelterstunde,** unter die Wahl, hat zu verkaufen Julius Haller.

Wiedelsbach. Ein gutes, 4eimriges **Faß** hat zu verkaufen. Zu erfragen bei Käfer Kimmann.

Schorndorf. Zur bevorstehenden Gebrauchszeit bringe ich meine bestrennmierten **Pulmühlen** von unübertroffener Leistungsfähigkeit unter Garantie in empfehlende Erinnerung. G. Behender.

Welshöfer, Erbfeinderer, Pfefferbüchsen, Pfefferbüchsen, Stoppeler, Windfädenbüchsen, Eisenbüchsen, Kottelstämmer, Spandebrettchen, Fleischbretter, verstellbare u. gewöhnliche Faschnähen u. s. w. empfiehlt Dr. Carl Schöner, Conditor.

Schorndorf. Die Erben des verstorbenen David Ludwig Weil, gewesenen Notars, bringen am nächsten

Montag den 22. August, nachmittags 2 Uhr im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf: Geb. Nr. 364. 3 a 62 qm ein 2stöck. Wohnhaus und Scheuer, mit Gerbereiwerkstätte, Lohfästrockenschuppen und Hofraum hinter dem Haus. Unter Geb. Nr. 365, die Hälfte der unteren Kellers, 64 qm Gemüsegarten beim Haus zusammen Anschlag 7000 M.

Den vierten Teil an Geb. Nr. 173b, 1 a 56 qm Rindenhütte bei der Hahn'schen Kunstmühle, Anschlag 1200 M. 30 a 19 qm Baumacker in der untern Zaiße, Anschlag 1000 M. 16 a 19 qm Baumwiesen im Zaißer, Anschlag 400 M. 26 a 49 qm Wiesen im Zielgraben oder Krebsgräble, Anschlag 700 M. 13 a 62 qm Land bei der neuen Brücke, Anschlag 400 M. Den 16. August 1892.

Ratschreiberei. Friz.

Stener-Einzug.

Am Montag den 22. d. Mts., von vormittags 7^{1/2} bis nachmittags 12 Uhr und von nachmittags 2—5 Uhr findet der Einzug der verfallenen 5 monatlichen Staatssteuern, Unts- und Gemeinde-Anlagen pro 1. April 1892/93 auf dem Rathhaus dahier statt und werden die Steuerpflichtigen hierdurch zur Bezahlung dringend aufgefordert. Den 10. August 1892.

Stadtpflege Schorndorf.

Weiler.

Schafweide-Verpachtung.

Am Mittwoch den 24. d. Mts., mittags 12 Uhr wird die hiesige Schafweide, welche vom 11. Novbr. bis 15. März mit 300 Stück Schafen besahren werden kann auf weitere 3 Jahre verpachtet, wozu sich Liebhaber auf hiesigem Rathhaus einfinden wollen. Den 15. August 1892.

Schultheißenamt. Schnabel.

Manolzweiler.

Schafweide-Verpachtung.

Am Montag den 29. August, nachmittags 2 Uhr, wird die hiesige Winterschafweide, welche von Martini bis Lichtmess mit 200 Stück Schafen besahren werden kann, im Ratszimmer dahier auf 4 Jahr verpachtet. Liebhaber sind eingeladen. Den 17. August 1892.

Gemeinderat.

Schorndorf.

Zur Unterhaltung städtischer Straßen soll die

Lieferung von

120 cbm. Feinsten

im Submissionsweg vergeben werden. Bedingungen sind bei Unterzeichnetem zur Einsicht aufgelegt. Liebhaber zur Uebernahme wollen ihre Offerten schriftlich und versiegelt, längstens bis **Mittwoch den 24. August** einreichen. Den 19. August 1892.

Stadtbaumeister Maier.

Ungarischer Ausbruch,

roter Ungarwein,

untersucht und begutachtet, sowie von ärztlichen Autoritäten für Bleichsüchtige und Blutarme besonders empfohlen, ist in Originalflaschen zu haben bei **Carl Schöner, Conditor.**

Das Ochmdgras

von 2/3, in mehreren (7) Partieen verkauft am **Montag den 22. ds.,** nachmittags 4 Uhr im Hof **Joh. Krämer, Kunstmühle.**

Ochmdgrasverkauf

von 1/2, Morgen im Ramstach und 1/2, Morgen an der unteren Straße. **P. Schmid i. Köhle.**

Ochmdgras- Ertrag

von 10 Ar, zweimal von 24 Ar und von 27 Ar verkauft **Montag den 22. August d. J.** auf dem Platz **Viktor Reuz.** Zusammenkunft abends 5 Uhr an der unteren Brücke.

Wittwoch den 24. August verkauft Schäfer Wöhr das

Ochmdgras

von 20 Ar, Schafwiesen, 34 Ar, Sünchen und 90 Ar, Scheuendobel. Zusammenkunft um 11 Uhr in den Schafwiesen.

Das Ochmdgras

von 2 Morgen Baumgut und 3 Viertel Wiesen im Graben verkauft Frau **L. Weil** Wie. Vorstadt.

Das Ochmdgras

von 11 Ar bei der mittleren Brücke 40 Ar an der Schornb.-Straße, 8 Ar im Zaißer verkauft **Matth. Ziegler.**

Sämling

(Taubenfutter) kauft **Rometsch.**

Neues Sauerkraut

empfehlen **Wilhelm Kurz** b. Güterbahnhof

Guten Most

1/2, Str. zu 10 J hat im Ausschank, wird auch imweie abgegeben. **Bäcker Dr. egler's** Wie.

Schöne Milchschweine

sind zu haben bei **Bäcker Junginger, Vorstadt.**

Prima neue

Milchner Häringe empfiehlt **Chr. Bauer.**

Einen schönen

Kinderwagen

hat im Park zu verkaufen **Sattler Engl.**

Heber den Sonntag

Schweizer Kalbfleisch

empfehlen **18 und 19** **Preyer Schöner.**

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Güterzieler

H.H. kauft und verkauft in jedem Betrag **G. Hild,** im Hause des Herrn Flaschner Seybold.

H.H. Seden beliebigen Posten hat auf Pfandsicherheit auszuleihen **G. Hild.**

H.H. Die Beitreibung von rückständigen Forderungen jeder Art unter Zusicherung rascher und billiger Bedienung beordert **G. Hild.**

H.H. Wechsel diskontiert auf Bank und Nebenplätzen **G. Hild.**

1—50.000 M. zu 4—4 1/2 % auszuleihen **Güterzielerankauf** Informativschreiben etc. an **F. S. Lindle, Adersgasse, Sch. O. m. u. n. b.**

Revier: Hohengehren.

Ranschaub-, Stockholz- u. s. w. Verkauf.

Der Ranschaub aus den Staatswaldungen wird **Freitag den 26. August** verkauft. Ferner aus Gunzenwiese 1 Los Wildobst, aus eingem. Wald 4 Am. Nadelholzausschuß, 3 Lose Nadelreis; aus Buntelshau 16 Lose Stockholz im Boden, aus Fledenbügel 2 Lose Laubholzausfluß. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 7 Uhr am Rathhaus, grünen Hirtle, eingem. Wald, Gänswalden und Lehenbach und im Solsumpf unten, zum Verkauf 9 Uhr am Goldboden.

Schorndorf.

Ochmdgras-Verkauf.

Das Ochmdgras von 1 ha, 12 a, 72 qm Wiesen auf der Erben wird am nächsten **Montag den 22. ds. Mts.,** abends 6 Uhr auf dem Plage im 7. Abteilungen verkauft. Den 18. Aug. 1892.

Hospitalpflege. Rommel.

Wohnungs-Mietverträge sind zu haben in der **W. Kämer'schen Buchdruckerei.**

Göppingen.

K. W. Wechsel auf Bank und Nebenplätze diskontiert billigt **Carl Wöhrl.**

Gelder

K. W. in jeder Höhe, jedoch nicht unter 150 M., leibe ich gegen tüchtige Bürgschaft unbekannter Personen gegen Vorzeigung eines gemeinberäthlichen Vermögenszeugnisses aus. **Carl Wöhrl,** Commissions- und Wechselgeschäft, Grabenstr. 29.

Zur Befregung von Geldern in jeden Beträge auf Bürgschaft u. Pfandbriefe empfiehlt sich bestens **Albert Haas.**

Geld auf 1. Hypoth. a 4—4 1/2 % Diskont. Informativschreiben, Stutgart. Hypotheken-Gesellschaft Adminalstr. 38 (gr. Bogar).

